

10 **HOT**
STORIES



Sanfte Eingriffe – die neuen Methoden der Intimästhetischen Behandlung sind relativ schmerzlos, müssen aber regelmäßig wiederholt werden

8

Neuer Trend: Intim-Lifting

Immer mehr Frauen lassen ihre Schamlippen straffen oder den G-Punkt aufspritzen. Nicht nur aus optischen Gründen – die vaginalen Korrekturen sollen auch das Liebesleben fördern ...

DER TREND ZUR SELBSTOPTIMIERUNG MACHT AUCH UNTER DER GÜRTELLINIE NICHT HALT. Allein in Deutschland lassen mittlerweile jährlich rund 5000 Frauen ihre Vagina straffen, Tendenz steigend. Schamgefühl? Ist offenbar anders als früher immer seltener ein Hindernis, wenn's darum geht, sich mit dem äußeren Erscheinungsbild der primären Geschlechtsmerkmale zu befassen. „Intimästhetik war jahrelang ein Tabuthema“, sagt Dr. Bettina Banasch, Dermatologin in der Privatpraxis von Dr. Darius Alamouti in Herne. „Aber wir sehen eine auffallende Zunahme an Anfragen.“ Dabei geht es nicht nur um den

Wunsch nach einer (um bis zu 15 Jahre!) verjüngten Optik, sondern durchaus auch um gesundheitliche Effekte. Denn Geräte zur Anti-Aging-Behandlung der Intimzone können mehr als Schamlippen verkleinern. „Mit zunehmendem Alter und dem Abfall des Hormons Östrogen oder nach einer Geburt tritt oftmals Scheidentrockenheit auf“, erklärt Dr. Frank Schneider-Affeld, Gynäkologe und Leiter der Studie zu ThermiVa, einer Vaginaltherapie mit Radiofrequenzstrom. Bei diesem Verfahren wird ein kleiner Plastikstab in die Scheide eingeführt, der kontrolliert Wärme bis zu 45 Grad abgibt. „Dadurch zieht sich das Gewebe zusammen und wird gestrafft“, so Schneider-Affeld. „Durch die Beschleunigung des Stoffwechsels wird außerdem die Neubildung von Gefäßen und Kollagen angeregt, was die Schleimhäute verjüngt und somit zu vermehrter Feuchtigkeit führt.“ Die Behandlung ist schmerzfrei und nicht invasiv und sollte drei Mal innerhalb von zwei Monaten wiederholt werden. Noch eine weitere Therapie aus den USA wird seit diesem Jahr auch in Deutschland angeboten: Vaginalaufspritzung mit Hyaluronsäure. Die aus der Dermatologie bekannte Substanz kann nicht nur asymmetrische Schamlippen korrigieren, sondern auch das Liebesleben verbessern. Banasch: „Unterspritzt man gezielt die Region des G-Punktes, führt die Volumenzunahme zu einer gesteigerten Stimulation beim Sex.“ Der Nachteil: Das nicht gerade günstige Verfahren muss, wenn der Effekt halten soll, alle 18 Monate wiederholt werden ... ■



TEXT: FANZISKA FRANK; FOTOS: GETTY IMAGES, PR